

Schweizer Legende

Heini Walter erreichte in den 20 Jahren seiner Rennfahrerzeit in diversen Sportwagen zwischen 1947 und 1967 so viele Siege und absolvierte so viele Starts, dass er irgendwann mal aufgehört hat zu zählen. Das übernahm sein Freund und Fan Remo Bader umso genauer mit dem Buch «Heini Walter – eine Schweizer Rennfahrerlegende».

Nach Anfängen mit Bugatti und BMW begleitete die Marke Porsche den gelernten Fahrrad- und Motorrad-Mechaniker aus Aesch bei Basel ab 1955 fast durchgängig, nur kurz ging er später noch mal fremd mit Ferrari. Gleichermassen schnell in allen Disziplinen, liebte er den Kampf am und gegen den Berg mehr als jedes Rundstreckenrennen. So brachten ihm seine Siege am Rossfeld, Gaisberg, Mont Ventoux, Schauinsland, Timmelsjoch oder in Sestriere gleich drei Europa-Championate und fünfmal in Folge den Titel des Schweizer Sportwagenmeisters ein.

Die herausragenden Autos beim Einsammeln der Titel waren dabei die Porsche-Typen RS, RSK und 904 GTS. Geradezu «diebische Freude» empfand der Sportwagen-Hero 1959 ob der Tatsache, dass er als Schweizer den Titel «Int. Deutscher Rennsportmeister» errang. Seine Gegner waren immerhin so schwere Kaliber wie Edgar

Barth, Gerhard Mitter, Hans Herrmann oder Wolfgang Graf Berghe von Trips.

Sogar der Traum von einem Formel-1-Einsatz erfüllte sich für den eidgenössischen Tausendsassa: Im 4-Zylinder-Porsche der Scuderia Filipinetti qualifizierte sich Walter beim Grossen Preis von Deutschland 1962 für die vierte Startreihe neben den Ferrari-Piloten Baghetti und Phil Hill und erreichte im strömenden Regen einen achtbaren 14. Platz.

Sein letztes Rennen fuhr der Schweizer Rekordmeister im Oktober 1967 beim Nationenpreis in Hockenheim im Porsche 910 – Platz 2 war sein Abschied von der Rennsportbühne. Fortan kümmerte sich Walter vor allem um sein Restaurant in seinem Heimatort Aesch. Der 75-Jährige ist bis heute überzeugter Junggeselle, freut sich über jeden Kontakt mit seinen ehemaligen Kollegen und besucht gerne mal den einen oder anderen Oldtimer-Event. Vor dem Fernsehgerät verfolgt er regelmässig die Sportwagenrennen der American Le Mans Series und die DTM-Läufe.

Eine Darmoperation vor 12 Jahren hat er gut überstanden, fühlt sich längst wieder gesund und fit. «Viel Bewegung, häufige Spaziergänge und wenig Alkohol», lautete sein ganz persönliches Rezept für ein langes Leben.



Schnelles Leben: Walter 1961



Normales Leben: Walter heute



Sein Lieblingsberg: Heini Walter 1961 im Porsche RSK am Schauinsland